

Kirchenzeit...

Evangelische Kirchengemeinden Pappelau und Markbronn



Ich steh an deiner
Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben

Verabschiedung von Pfarrerin Ellen Deutsche · Seite 4

Vertretung während der Vakatur · Seite 6

Gottesdienste in der Weihnachtszeit · Seite 7



Liebe Leserin, lieber Leser!

während ich diese Zeilen schreibe, hängt das Laub noch rot und golden an den Bäumen. Die Sonne hat sich ihren Weg durch den Herbstnebel gebahnt und scheint strahlend vom Himmel. Das Internet meldet 22.000 neue Corona-Fälle, der zweite Lockdown ist da.

Ich spüre es an mir selbst und an vielen Menschen, mit denen ich rede: Die Ungewissheit treibt uns um. Was kommt? Wie geht's weiter?

Im Kirchengemeinderat haben wir in den letzten Monaten immer wieder über Weihnachten gesprochen. Wir haben Ideen für die Gottesdienste, beide Hallen sind angefragt, die Musiker haben uns schon zugesagt. Aber ob das dann auch möglich sein wird so zu feiern? Mit Gottesdiensten und Weihnachtsliedern – und vor allem: zusammen? Möglicher-

weise werden wir bis kurz vor dem Fest im Unklaren sein. Wir wissen es nicht. Keiner weiß es. Es ist eine Zeit der Ungewissheit.

Diese eigene Erfahrung der Ungewissheit eröffnet mir einen neuen Blick auf die Weihnachtsgeschichte. Maria steht mir vor Augen, diese junge Frau, deren Leben doch eigentlich in geordneten Bahnen verlaufen sollte. Noch im Elternhaus beginnt ihre Zukunft sich abzuzeichnen. An der Seite eines Mannes, der ein geregelt Auskommen hat: Sie ist mit Josef verlobt, einem Zimmermann aus Nazareth.

Doch dann tritt ein Engel in ihr Leben und kündigt die Geburt eines besonderen Kindes an: Maria wird schwanger werden und Gottes Sohn zur Welt bringen – und mit einem Mal läuft nichts

mehr in geordneten Bahnen! Im Gegenteil: Was kommt? Und wie geht's weiter? Diese Fragen werden in Maria laut gewesen sein.

Als Josef von der Schwangerschaft erfährt, will er sie heimlich verlassen, muss er doch fürchten, betrogen worden zu sein. Da braucht es schon einen Engel, der ihm im Traum gut zuredet, dass er bei ihr bleiben und den eingeschlagenen Weg weitergehen kann!

Auch Maria selbst hat einen Ortswechsel nötig. Sie besucht ihre Verwandte Elisabeth, die im hohen Alter ihr erstes Kind erwartet: Johannes wird ihr Sohn heißen und eines Tages Jesus taufen. Die beiden Kinder hüpfen vor Freude im Leib ihrer Mütter, so beschreibt es die Bibel, als Maria bei Elisabeth ankommt.

Ich vermute, der Abstand zum Alltag und der Schutz vor den vielen neugierigen Blicken zu Hause werden Maria geholfen haben, sich auf die neue Situation einzulassen und sich auch selbst auf dieses besondere Kind freuen zu können.

Aber kaum ist sie zurück in Nazareth, kommt es auch schon zur nächsten Störung: Eine Volkszählung zwingt sie, nach Bethlehem aufzubrechen, wo Josef ursprünglich herkommt: Eine beschwerliche Reise – dabei ist die Schwangerschaft schon weit fortgeschritten.

Der Höhepunkt der Ungewissheit ist erreicht, als sie vor Ort ankommen und

keinen Raum in der Herberge finden. Die Gasthäuser sind überlaufen. Und die Geburt steht unmittelbar bevor.

Sie wissen, wie es damals weiterging. Maria und Josef verbringen die Nacht in einem Stall. Dort kommt Gott zur Welt. Er liegt in einer Krippe auf Heu und auf Stroh. Maria hatte es sich bestimmt ganz anders gewünscht!

Aber dass es so war, das heißt doch: Auch von der größten Ungewissheit lässt Gott sich nicht aufhalten. Er will in diese Welt kommen und er kommt zur Welt!

Mich berührt dieser Gedanke. Und er beruhigt mich zugleich. Nein, wir wissen nicht, was kommt und wie es weitergeht. Wir wissen heute nicht, wie wir Weihnachten feiern werden. Aber das wichtigste, das ist gewiss: Gott kommt in die Welt, das will er und er findet einen Weg. Gott kommt zu uns – auch dieses Jahr an Weihnachten!

Dass Sie das so erleben, das wünscht Ihnen

Ihre

Ellen Deutsche

Pfarrerin Ellen Deutsche

EIN ABSCHIED

Liebe Leserin, lieber Leser!

Fast acht Jahre ist es jetzt her, dass ich im März 2013 als Pfarrerin aufs Hochsträß gekommen bin – ganz aufgeregt und gespannt, wie es wohl wird auf meiner ersten Pfarrstelle!

Jetzt neigt sich meine Zeit hier ihrem Ende entgegen, für den 10. Januar ist ein Gottesdienst zu meiner Verabschiedung geplant – und ich kann sagen, dass ich gerne hier Pfarrerin gewesen bin und mich wohlfühlt habe.

Dankbar bin ich Ihnen, den Menschen in unseren Dörfern, dass Sie mich damals so herzlich aufgenommen und nach Kräften unterstützt haben. Direkt aus dem Vikariat kommend, hatte ich natürlich vieles zu fragen und zu lernen! Wie schön, wenn man seine ersten beruflichen Schritte in einem Umfeld setzen kann, „wo es warm rauskommt“.

Wenn ich heute auf meine acht Jahre als Pfarrerin in Pappelau und Markbronn zurückblicke, dann fallen mir viele schöne Erlebnisse ein: weihnachtliche Gottesdienste mit Ihrem vollen Gesang, eine

Schiffahrt auf dem Bodensee mit den Senioren, ein Kirchenwandertag in einem heißen Sommer, lebhaft und auch lustige Stunden mit den Konfis, die Mini-Kirche, unsere Gottesdienste mit den ganz Kleinen.

Daneben kommen traurige Momente zu stehen, so manches Trauergespräch habe ich in Erinnerung, die Traurigkeit, die wir an den Gräbern geteilt haben.

Dann denke ich natürlich auch an das große Projekt dieser Jahre, an die Kirchenrenovierung in Pappelau – und bin froh, dass wir sie mit vereinten Kräften so gut bewältigt haben.

Und mir fallen unzählige Arbeitssitzungen ein: Mit den KGRs, den Teams des Gemeindedienstes, der Kinderkirche, und, und, und...

Während ich diese Zeilen schreibe, steht mir einmal mehr vor Augen, warum ich mich hier so wohlfühlt habe: Das liegt an Ihnen, den Menschen hier! Mir erscheinen diese acht Jahre wie ein Geflecht aus Kontakten und Gesprächen über – im wahrsten Sinne des Wortes – Gott und die Welt. Mir ist viel Vertrauen entgegengebracht worden, gute Beziehungen sind gewachsen und dafür danke ich Ihnen von Herzen!





Gottes Segen für Ihren weiteren Weg.
Bleiben Sie behütet und Gott befohlen!
Ihre Pfarrerin Ellen Deutsche

Herausheben möchte ich an dieser Stelle die vielen Ehrenamtlichen und die hauptamtlichen MitarbeiterInnen unserer Kirchengemeinden, da ging vieles Hand, das hat mir gutgetan.

Sie werden es zwischen den Zeilen lesen: Der Abschied fällt mir nicht leicht – und doch ist es jetzt an der Zeit.

So wünsche ich Ihnen alles Gute und

PS: Wie schade, in einer Zeit zu gehen, in der persönliche Treffen und Begegnungen nicht erlaubt sind. Aber wir finden bestimmt auch eine andere Möglichkeit! Vielleicht schreiben Sie mir ein paar Zeilen oder Sie greifen einfach mal zum Telefon – ich würde mich sehr freuen!

PPS: Meine Verabschiedung ist geplant am Sonntag, den 10.01.2021, um 14.00 Uhr in der Halle am Schinderwasen. Wir dürfen zwar nicht bei Kaffee und Kuchen miteinander schwätzen – aber einen Gottesdienst dürfen wir feiern! Herzliche Einladung!



VERTRETUNG WÄHREND DER VAKATUR

Auch in der Zeit einer Vakatur, also einer pfarrerlosen Zeit, ist für die Belange in einer Gemeinde gesorgt. Die Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Distrikt übernehmen die Aufgabe der Vertretung gemeinsam.

Pfarrerin Anneliese Suur aus Blaustein übernimmt die Vertretung in der Geschäftsführung, sie wird also mit den Kirchengemeinderäten in Kontakt stehen und ihren Teil dazu beitragen, dass wichtige Themen bearbeitet und die üblichen Aufgaben bewerkstelligt werden können.

Die Gottesdienste teilen sich die Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Distrikt auf, wobei manche einen größeren Anteil leisten können als andere – je nach dem, ob sie bei sich in der Gemeinde alleine für die Gottesdienste zuständig sind oder sich die Kanzel mit einer Kollegin, einem Kollegen teilen.

Den Konfirmandenunterricht übernimmt Pfarrer Johannes Mack aus Gerhausen, er wird unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden bis zur Konfirmation im April begleiten.

Das Pfarramt in Pappelau hat ab Januar jeden Mittwoch und Donnerstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet. Da können Sie sich melden, wenn Sie ein seelsorgerliches Gespräch wünschen oder eine Taufe oder eine Trauung planen möchten.

Im Falle einer Beerdigung wenden Sie sich bitte an das evangelische Dekanatamt in Blaubeuren (Telefon 07344/6335). Die Pfarrerinnen und Pfarrer aus dem Distrikt übernehmen die Beerdigungen im Wechsel und das Dekanat übernimmt die Aufgabe der Koordination.

IMPRESSUM

Herausgeber: Evang. Kirchengemeinden Markbronn und Pappelau
Pfarrerin Ellen Deutschle, Römerstr. 27, 89143 Pappelau
Redaktion: Pfarrerin Ellen Deutschle, Christine Ott-Müller, Ute Schiele, (Pappelau),
Ulrike Müller, Rudolf Haueise (Markbronn)
Bildnachweise: Ulrike Stegmüller (S. 5 oben), Fam. Phinéas Müller (S. 9 unten)

GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN UND DEN JAHRESWECHSEL



Sie haben es vielleicht in der Andacht gelesen: Wir planen unsere Weihnachtsgottesdienste und wissen doch gar nicht, ob sie dann so auch stattfinden können oder ob Corona noch für die ein oder andere Änderung sorgen wird.

Deshalb drucken wir die Gottesdienste hier zwar ab, bitten Sie aber zugleich, in den Mitteilungsblättern nachzuschauen, wie der Stand zu Weihnachten tatsächlich ist.

Geplant ist folgendes:

Sonntag, 20. Dezember 2020, Vierter Advent

Pappelau	9.00 Uhr	Familiengottesdienst
Markbronn	10.20 Uhr	Familiengottesdienst

Donnerstag, 24. Dezember 2020, Heilig Abend

Markbronn	16.30 Uhr	Christvesper in der Neidegg-Halle mit einem Vokalensemble
Pappelau	18.00 Uhr	Christvesper in der Halle am Schinderwasen mit dem Musikverein

Freitag, 25. Dezember 2020, 1. Weihnachtstag

Pappelau	10.15 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit dem Posaunenchor in der Halle am Schinderwasen
----------	-----------	--

Samstag, 26. Dezember 2020, 2. Weihnachtstag

Markbronn	10.20 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrer i.R. Ernst Börkircher
-----------	-----------	--

Sonntag, 27. Dezember 2020

Blaubeuren	10.00 Uhr & 11.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfarrerin Silvia Schmelzer, der Blaubeurer Kantorei und dem Collegium musicum der Musikschule Blaubeuren Weihnachtsoratorium Kantate 3: Herrscher des Himmels
------------	--------------------------	--



Anmeldung erbeten beim Dekanatamt Blaubeuren bis 16. Dezember unter Telefon 07344-6335 oder per E-Mail an Dekanatamt.Blaubeuren@elkw.de

Bitte geben Sie an, wieviel Plätze Sie brauchen! Vorgesehen sind bis zu 4 Plätze pro Familie bzw. Haushalt.

BITTE AN DIE MASKE DENKEN

Donnerstag, 31. Dezember 2020, Altjahresabend

Pappelau 17.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst



Sonntag, 3. Januar 2021

Pappelau 9.00 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Brigitte Keppler

Markbronn 10.20 Uhr Gottesdienst mit Prädikantin Brigitte Keppler

Mittwoch, 6. Januar 2021, Erscheinungsfest

Blaubeuren 10.15 Uhr Distriktgottesdienst mit Dekan Frithjof Schwesig

Sonntag, 10. Januar 2021

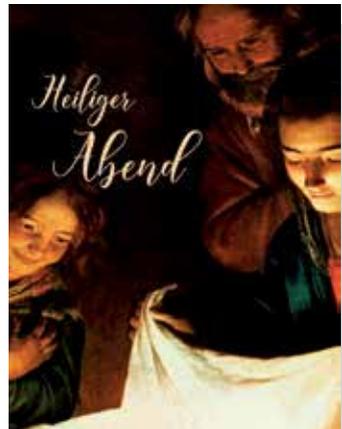
Pappelau 14.00 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfarrerin Ellen Deutsche in der Halle am Schinderwasen mit dem Posaunenchor



HEILIG ABEND ZUHAUSE

Für alle, die an Heiligabend nicht den Gottesdienst besuchen können – und im schlimmsten Fall für uns alle – haben wir diesem Gemeindebrief das Heftchen „Heiliger Abend“ beigelegt.

Sie finden darin die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukasevangelium, drei bekannte Weihnachtslieder, ein Bild mit einem Impuls und ein Gebet – für einen besinnlichen Heiligen Abend Zuhause!



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON

Seit vielen Jahren sind wir als Kirchengemeinden mit dem Kinderheim Casa Onisim in Rumänien verbunden.

So sind wir erschrocken zu hören, dass Matthias Müller, der ursprünglich aus Pappelau stammt und das Kinderheim seit 1999 geleitet hat, am 13. Juli 2020 im Altern von 53 Jahren gestorben ist. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner ganzen Familie und den Kindern und Jugendlichen vor Ort.

Inzwischen haben wir erfahren, dass sein Sohn Phinéas Müller die Leitung des Hauses übernimmt.



Wir werden Casa Onisim selbstverständlich weiterhin verbunden bleiben und diese wichtige Arbeit mit dem Opfer an Heilig Abend und an den Konfirmationen unterstützen.

Ein zweiter Baustein dieser Verbundenheit sind die Geschenke, die wir jedes Jahr im Advent packen und nach Rumänien schicken.

Vielen Dank an alle, die auch in diesem Jahr wieder ein Weihnachtspäckchen vorbereitet haben. Sie werden bei den Kindern und Jugendlichen bestimmt für Aufregung und Freude sorgen.



Matthias (9. v. links) und Sara Müller (7. v. links) mit allen Kindern und Enkeln – Phinéas (11. v. links).

62. AKTION

„Kindern Zukunft schenken“

Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not – und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten.

Das sind düstere Aussichten, vor allem für Kinder. Dabei sind gerade sie die Zukunft, brauchen gerade sie Perspektiven. Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Jüngsten setzen! Sie brauchen mehr denn je unsere Unterstützung.



Brot für die Welt und seine internationalen Partner kennen die Lage von Mädchen und Jungen in vielen Ländern sehr

genau: Da sind Kinder, die am Rande der Hauptstadt von Paraguay Müll sammeln, um Geld zu verdienen. Da sind Kinder, die auf den Philippinen in Zuckerrohrplantagen arbeiten, um ihre Familien zu unterstützen. Und da sind Kinder, die in Sierra Leone den ganzen Tag auf dem Markt mitarbeiten, so dass keine Zeit mehr bleibt für den Schulbesuch. Dabei ist eines sicher: Wo der Zugang zu Bildung wegbricht, ist die Zukunft von Kindern gefährdet.

Brot für die Welt unterstützt deshalb in Paraguay Straßenschulen bei der Bereitstellung von Mahlzeiten. Auf den Philippinen und in Sierra Leone fördern wir Familien, um ihre wirtschaftliche Situation zu verbessern. Damit Kinderarbeit nicht mehr nötig ist und ein Schulbesuch möglich wird. Gott hat uns seinen Sohn in die Krippe und damit in unsere Mitte und in unsere Herzen gelegt. Lassen Sie sich das zu Herzen gehen in diesem Advent und an Weihnachten.

Wir freuen uns, wenn Sie auch dieses Jahr Brot für die Welt finanziell unterstützen. Herzlichen Dank! Ein Überweisungsträger liegt dieser Ausgabe bei.

Brot
für die Welt

KRIPPENBESICHTIGUNG IN MARKBRONN

In Markbronn ist ab dem 1. Advent wieder die Weihnachtskrippe mit Biblischen Erzählfiguren aufgebaut. Die Kirche bleibt jeden Sonntag und an den Feiertagen bis **06.01.2021** jeweils bis **16.00 Uhr** geöffnet.

KRIPPENBESICHTIGUNG IN PAPPELAU

In Pappelau ist die Weihnachtskrippe ab dem 1. Advent nach dem Gottesdienst zu besichtigen. Ebenso am **26.12.2020**, am **03.01.2021** und am **06.01.2021** – jeweils von **14.00 bis 16.00 Uhr**.

DER „ETWAS ANDERE GOTTESDIENST“

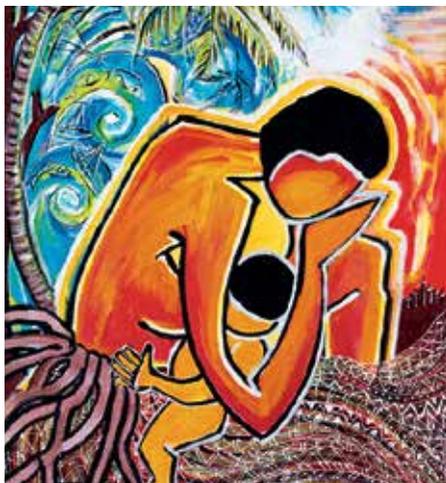
Auch im neuen Jahr findet wieder ein „etwas anderer Gottesdienst“ statt – und zwar am Sonntag, den **21.02.2021**, um

18.00 Uhr in der Kirche in der Pappelauer Kirche. Herzliche Einladung!

WELTGEBETSTAG 2021

Der Weltgebetstag ist geplant für Freitag, den **05.03.2021**, um **19.00 Uhr** im Dorfgemeinschaftshaus in Ringingen. Gastgeberland ist dieses Mal VANUATU in der Südsee. Das Thema lautet: „Worauf bauen wir?“

Bitte schauen Sie zu gegebener Zeit in den Mitteilungsblättern, ob der Weltgebetstag so stattfinden kann.



KONFIRMANDENJAHRGANG 2020/21

Der neue Konfirmandenjahrgang hat begonnen!

In diesem Jahr bereiten sich 13 Mädchen und Jungen auf die Konfirmation vor – drei davon aus der Markbronner Kirchengemeinde und zehn aus der Pappelauer. Zum Auftakt des Konfi-Jahres haben wir am Konfi-Tag im Himmelreich teilgenommen. Im Erntedank-Gottesdienst haben sich die Mädchen und Jungen den Gemeinden vorgestellt.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr mit dem neuen Konfis und wünschen ihnen eine tolle Zeit miteinander – mit möglichst wenig Corona-Einschränkungen!

Es sind dabei aus:

Beiningen

Leonie Breitinger und Linus Grünwied

Dietingen

Chantal Fübler, Xenia Hain und Michel Müller

Pappelau

Manuel Bosch, Malte Böttinger, Josua Graf, Moritz Müller, Mariella Schmaltz und Philipp Trometer

Ringingen

Julia Laukner und Leni Neubauer

Herzlich willkommen!



Jahreslosung 2021

**Seid barmherzig, wie auch
euer Vater barmherzig ist.**

Lukas 6,36

VERANSTALTUNGEN IN CORONA-ZEITEN

Durch die Pandemie sind wir nach wie vor stark eingeschränkt. Das betrifft die Treffen unserer Gruppen und Kreise und auch die Veranstaltungen unserer Kirchengemeinden.

In Bereichen, wo es uns nötig und geboten erscheint, haben wir eine klare Entscheidung für die nächsten Monate getroffen, in anderen entscheiden wir kurzfristiger.

Bis in den Oktober hinein haben einzelne Gruppen und Kreise sich wieder getroffen, seit dem November-Lockdown tun sie das selbstverständlich nicht mehr. Für aktuelle Informationen und Termine schlagen Sie bitte in den Mitteilungsblättern nach!

Die **Pappelauer Krabbelgruppe** besteht aktuell nur aus wenigen Mamas mit ihren Kindern. Im Sommer und Herbst haben sie sich draußen getroffen. Wer grundsätzlich Interesse hat, melde sich gerne bei Sonja Knust, Telefon 0174-9297819.

Die **Mini-Kirche** kann nicht stattfinden. Wie sollte Abstand auch funktionieren mit so kleinen Kindern, die doch zueinander wollen? Das Team der Mini-Kirche hat den Kindern in den letzten Monaten

zweimal einen Brief geschickt mit einer Geschichte, einem Bild zum Ausmalen und einer kleinen Überraschung.

Besonders schwer ist uns im Kirchengemeinderat die Entscheidung gefallen, dass es dieses Jahr kein Krippenspiel geben kann. Weil die **Kinderkirche** von der Verordnung her unter den Gottesdienst fällt, sind die Abstandsregeln streng – und das passt einfach nicht zusammen. Stattdessen begleiten wir die Kinder mit einem Adventskalender durch diese Zeit.

Der **Pappelauer Frauenkreis** hat seine Treffen vorerst ausgesetzt. Das **Markbronner Frauenfrühstück** hat im Herbst ein Hygienekonzept erstellt, mit dem es sich im Gemeindehaus treffen konnte – muss aber inzwischen auch wieder pausieren.

Der **Kirchenchor** findet derzeit nicht statt. Der **Posaunenchor** inzwischen auch nicht mehr. Im Frühjahr und Som-



mer haben sie draußen oder in größeren Räumen geblasen – zwei Auftritte sind in den letzten Monaten auch möglich gewesen: Beim Erntebitt- und beim Erntedankgottesdienst. Schön war's!

Die **Bibelstunde Markbronn** hat sich den Sommer über 14-tägig im Gemeindehaus getroffen. Die **Pappelauer Bibelstunde** hat ihre Treffen seit dem Frühjahr bis auf weiteres ausgesetzt.

SENIORENCREIS

Liebe Seniorinnen und Senioren, wir haben Sie nicht vergessen! Leider können wir uns zu diesen Corona-Zeiten immer noch nicht treffen, da wir zur Risikogruppe gehören.

In diesem Winterhalbjahr wird es keinen Seniorentreff geben. Wir wünschen Ihnen alles Gute, bleiben Sie gesund, bis wir uns wieder treffen können.

Auf die Besuche zum Geburtstag bei den **Senioren** wollen wir nicht verzichten, zu wichtig erscheint uns der Kontakt. Aber wir wollen natürlich auch niemanden gefährden. Deshalb finden unsere Besuche derzeit zwischen Tür und Angel statt!

Und last but not least: Den **Pappelauer Adventsmarkt** haben wir für dieses Jahr schweren Herzens abgesagt.



Viele liebe Grüße, Ihre Seniorenkreis-Teams aus Markbronn und Pappelau

RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE KIRCHENJAHR

Pappelau

Taufen

Jakob Scheiffele, Steinenfeld
Matteo Rösch, Steinenfeld
David Hecht, Ulm
Jonas Karasek, Pappelau
Samuel Tietz, Ringingen
Pauline Marquetand, Beiningen
Malea Stegmüller, Beiningen

Beerdigungen

Barbara Häberle, Pappelau
Georg Kuhn, Erstetten
Elisabeth Hampel, Ringingen
Anna Baumgärtel, Ehingen
Rosa Weber, Beiningen
Lore Breit, Beiningen
Wilhelm Daur, Beiningen
Ingrid Pietzsch, Beiningen
Christl Haug, Ringingen
Hans Hoffmann, Beiningen
Johannes Lamparter, Beiningen
Margot Hafner, Ringingen
Sigrid Hafner, Blaubeuren

Markbronn

Taufen

Luis Schäfer, Markbronn
Madeleine Ziegler, Markbronn
Laurenz Ziegler, Markbronn
Nikša Wegst, Dietingen
Kasimir Hatvani, Markbronn
Elijah Mäckle, Markbronn
Leah Bender, Dietingen



DANKE

Vielen Dank allen, die eine unserer Gemeinden mit einem Freiwilligen Gemeindebeitrag unterstützt haben! In Markbronn sind bis zum Redaktionsschluss **2.430 Euro** eingegangen, in Pappelau **5.940 Euro**.



Herzlichen Dank all denen, die Obst, Gemüse und Lebensmittel für unser Erntedankfest gespendet haben.

Es war ein wunderschöner Altar, den wir bei unseren gemeinsamen Erntedank-Gottesdienst in der Schinderwasenhalle bestaunen konnten!

Wie jedes Jahr haben wir Ihre Erntegaben nach dem Gottesdienst der Diakonie in Blaubeuren und dem Tafelladen in Blaustein zukommen lassen, die sie ihrerseits an Bedürftige in der Region weitergegeben haben.



Telefonnummer und Homepage des Pfarramtes Pappelau

Zuständig für die evangelischen Gemeindeglieder der Ortschaften Pappelau, Beiningen, Erstetten, Ringingen, Markbronn und Dietingen.

Telefon 07344-3914

Telefax 07344-3924

E-Mail Pfarramt.Pappelau@elkw.de, Ellen.Deutschle@elkw.de

Homepage www.pappelau-evangelisch.de

Homepage www.markbronn-evangelisch.de

Unser Pfarrbüro ist mittwochs und donnerstags zwischen 8.00 Uhr und 12.00 Uhr besetzt.